



südostschweiz

INSERAT

24/7 SERVICE
OBAG
GRAUBÜNDEN AG

- Kanalreinigung
- Kanal-TV

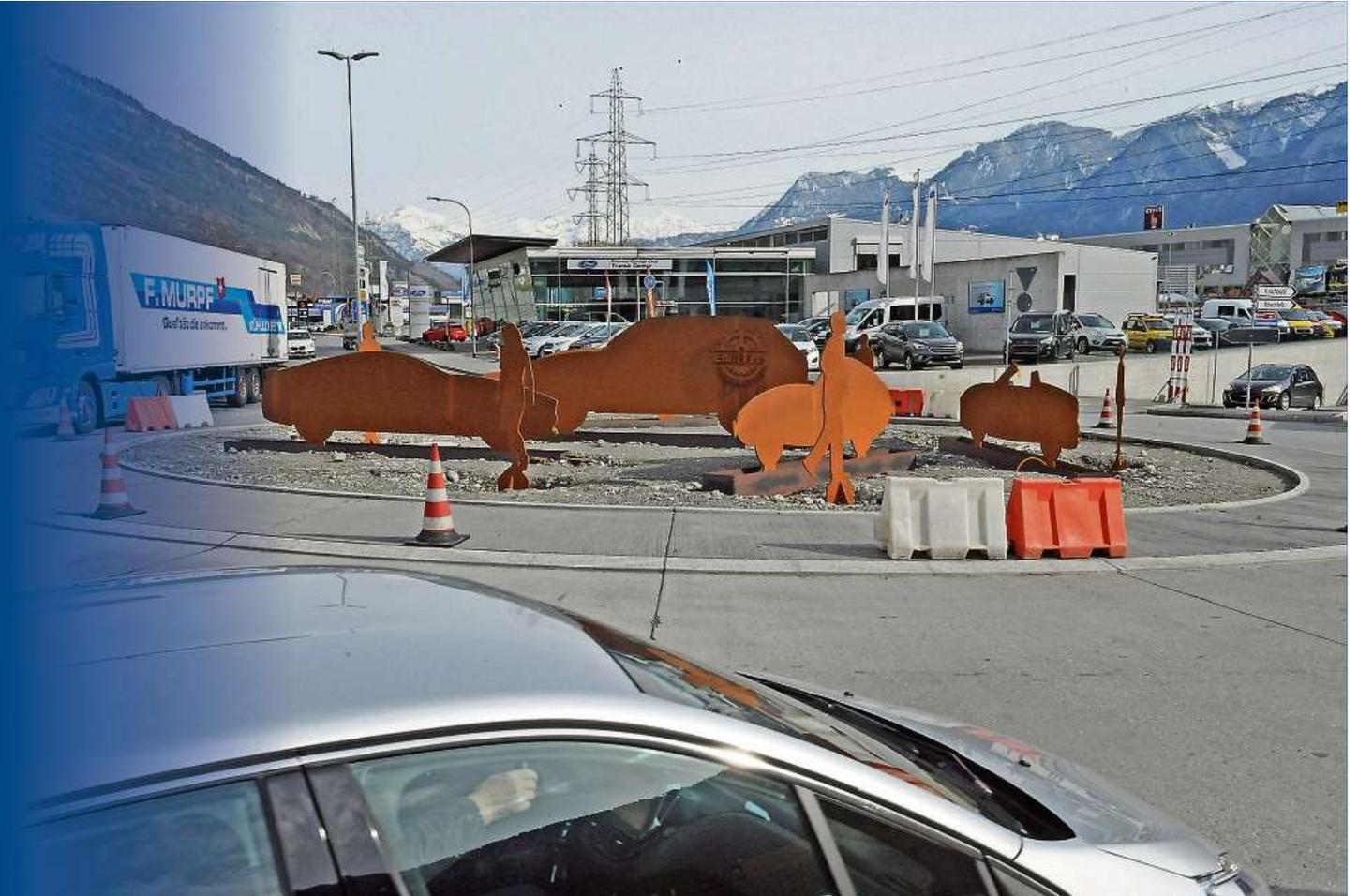
Chur: 081 284 77 66
Davos/Prättigau: 081 413 64 65
Engadin: 081 854 24 40

gedruckt & mobil suedostschweiz.ch AUSGABE GRAUBÜNDEN Freitag, 10. März 2017 | Nr. 67 | AZ 7000 Chur | CHF 3.30

REGION

Rent a Kreisel

Eine Privatfirma setzt sich auf diesem Churer Kreisel in Szene: Das können auch andere Unternehmen. Denn die Stadt Chur vermietet Kreisel. Ein profitables Geschäft für beide Parteien. SEITE 3



Um die Churer Kreisel kreist eine clevere Geschäftsidee

Der neue Kreisel an der Kreuzung Sommerau-/Rossbodenstrasse in Chur gehört dem Garagenbetrieb Emil Frey AG. Natürlich nicht ganz, aber für die nächsten zehn Jahre. Andere Kreisel sind noch zu haben.

von Pierina Hassler

An der Kreuzung Sommerau-/Rossbodenstrasse entsteht ein neuer Kreisel. Mittendrin setzt sich der Garagenbetrieb Emil Frey AG mit Autos und Menschen aus rostigem Stahl in Szene. Ganz dezent ist auf einem der Autos das Firmenlogo aufgeschweisst. Schaut man nur flüchtig, kaum zu sehen. Schaut man genau, wirft diese Art von Werbung doch ein paar Fragen auf. Zum Beispiel diese: Lässt sich die Stadt Chur ihre Kreisel von Sponsoren bezahlen?

Ja, sie tut es. Es geht aber nicht um alle 26 Churer Kreisel. Stadtingenieur Roland Arpagaus erklärt es so: «Die Zone 'Kreisel mit Gestaltung durch Dritte' ist definiert im Perimeter westlich der Ringstrasse und eingegrenzt zwischen Kasernenstrasse und Ples-sur.»

Idee wird geprüft

Wie aber kam die Emil Frey AG zu ihrem Churer Kreisel? «Die Firma ist mit einem Gestaltungsvorschlag an die Stadt herangetreten», so Arpagaus. Anschliessend sei der Vorschlag durch

die Stadt geprüft und unter Berücksichtigung der Strassengesetzgebung und Weisung für die Gestaltung für Innenkreisel durch Dritte gutgeheissen worden. Was für Emil Frey gilt, gilt natürlich auch für andere Firmen, die in der betreffenden Zone Werbung machen wollen. Auch sie müssen einen Gestaltungsvorschlag einreichen, der dann geprüft wird.

Öffentliche Ausschreibung

Selbstverständlich sind die Kreisel nicht gratis zu haben. Mit den Firmen wird eine zehnjährige Vereinbarung abgeschlossen. «Erstellungskosten und Unterhalt gehen komplett zulasten der betreffenden Firmen», erklärt Arpagaus. Zudem müssen sie noch eine Jahresgebühr bezahlen. «Bei den jährlichen Kosten wird zwischen aufwendigeren und einfacheren Kreiselgestaltungen unterschieden.» Wenn die Erstellungskosten höher als 50 000 Franken sind, beträgt die Jahresgebühr 1000 Franken. Sind die Erstellungskosten tiefer als 50 000 Franken, liegt sie bei 2000 Franken im Jahr.

Was den Firmen als ziemlich günstige Werbefläche dient, bringt der Stadt eine gewisse finanzielle Entlastung.

Arpagaus sagt nämlich: «Die Stadt kann damit die Investitionskosten und über die zehn Jahre die nicht zu unterschätzenden Unterhaltskosten einsparen.»

Damit alle Firmen oder Privatpersonen zu ihrem Kreisel kommen, werden sie öffentlich zur Gestaltung ausgeschrieben. «Mit diesem Vorgehen wird gewährt, dass jeder die Möglichkeit hat, an Kreiselinnengestaltungen in dieser Zone teilzunehmen», sagt Arpagaus. «Im Perimeter für Dritte könnte in den kommenden Jahren der Kreisel Pulvermühle-/Rossbodenstrasse erstellt werden und würde somit wiederum zur Gestaltung zur Verfügung stehen», so Arpagaus.

Keine Negativ-Schlagzeilen

So weit, so gut. Aber was, wenn einer der Kreisel-Sponsoren plötzlich Negativ-Schlagzeilen macht? So geschehen bei der Emser Gerüstbauerin Tscharn AG. Seit November 2013 markiert ein roter Stahl-Steinbock den Kreisel Ringstrasse-Rheinfelsstrasse. Was ein Wahrzeichen des Emser Unternehmers hätte sein sollen, wurde zum Rohrkrepiere. Tscharn wurde nämlich im Jahre 2015 Betrug an seinen

Mitarbeitern vorgeworfen. Die Staatsanwaltschaft ermittelte wegen Verdachts auf Urkundenfälschung. Seit Anfang 2016 zahlt das Unternehmen seinen Mitarbeitern in Raten die ausstehenden Löhne zurück. Zudem musste es eine Konventionalstrafe zahlen.

Ob der Tscharn-Steinbock an einem prominenten Ort letztlich image-schädigend für die Stadt Chur ist, beantwortete der Churer Stadtrat Tom Leibundgut zu Beginn der Affäre so: «Sollte das Unternehmen verurteilt werden, wird der Stadtrat das weitere Vorgehen diskutieren.» Es sei aber zu bedenken, dass auch schon Grossbanken verurteilt worden seien und in den Medien weiter Werbung für sie geschaltet werde.

Fünf Tonnen Stahl

Übrigens, die Emil Frey AG freut sich auf ihren Churer Kreisel, der vom Architekturbüro Fanzun AG ausgeführt wurde. «Er symbolisiert für uns das Tor zur Automeile Süd», sagt Emil-Frey-Sprecherin Christine Ungricht. Für die verschiedenen Fahrzeugtypen und die anderen Figuren habe man fünf Tonnen Stahl verarbeitet.



Total beschädigt: Der Lenker touchiert in Davos unter anderem eine Stützmauer und einen Hydranten. Bild Kantonspolizei Graubünden

Alkohol, Kollisionen und Flucht

Dank Hinweisen aus der Bevölkerung ist am Dienstag ein Autofahrer nach einem Verkehrsunfall ermittelt worden. Sein Wagen war zuvor mehrmals kollidiert und der Lenker hatte den Unfallort, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern, verlassen. Das teilte die Kantonspolizei Graubünden gestern mit.

Der Autofahrer war am Montagabend in Davos Platz von der Promenade kommend über die Bahnhofstrasse in Richtung Talstrasse gefahren. Vor der Einmündung in die Talstrasse verlor er auf der schneebedeckten Fahrbahn die Herrschaft über sein Fahrzeug. Dabei kollidierte das Auto laut Kantonspolizei mit einem Beleuchtungskandelaber, einem Schneepfosten sowie mit einer Stützmauer.

Nach einer weiteren Kollision mit einem Hydranten und einem Elektrokasten kam das Auto zum Stillstand. Ohne sich um die verursachten Schäden zu kümmern, setzte der Lenker seine Fahrt mit dem total beschädigten Fahrzeug fort. Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung konnte das Auto am Dienstagnachmittag zwei Kilometer vom Unfallort entfernt festgestellt und der Lenker ermittelt werden.

Die Kantonspolizei Graubünden ordnete beim Lenker eine Blut- sowie Urinprobe an und nahm ihm den Führerausweis ab. Der verursachte Sachschaden beläuft sich auf nahezu 10 000 Franken. (so)



Pulvermühle-/Rossbodenstrasse (projektiert): Zu vermieten.



Wendekreisel Sommerau-/Spundisstrasse: Geplant Samedia.

Kreisel for Rent



Pulvermühle-/Industriestrasse: Zu vermieten.

Bilder Olivia Item



Sommerau-/Rossbodenstrasse: Vermietet an Emil Frey AG.

Bild Theo Gstöhl

Weniger auf Arbeitssuche

Der Kanton Graubünden verzeichnete im Februar 1882 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,7 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat sank die Arbeitslosenzahl um 235. Von den 1882 Arbeitslosen waren 482 Frauen und 1400 Männer. Zusätzlich haben im Februar fünf Betriebe mit insgesamt 42 Mitarbeitern Kurzarbeit eingeführt. Sie ist damit gegenüber dem Vormonat mit vier Betrieben und 30 Betroffenen leicht angestiegen. Gesamtschweizerisch sank die Zahl der Arbeitslosen im Februar von 164 466 auf 159 809. Die Arbeitslosenquote betrug damit 3,6 Prozent. (so)